

### **Was machen Sie eigentlich so?**

Meine Aufgaben umfassen neben der Lehrtätigkeit vor allem Forschungs- und Managementaufgaben im Rahmen eines EU-geförderten EU-Projekts zur Rolle der Medien in Krieg und gewaltsamen Konflikten. Insbesondere entwickle ich geeignete Methoden der quantitativen, computergestützten Inhaltsanalyse zur Erfassung der sich verändernden Deutungen von Konflikten in verschiedenen Debatten über Zeit. Daneben befasse ich mich mit der Erforschung von Frame-Resonanz und Propaganda in öffentlichen Diskursen von Gesellschaften im Konflikt.

### **Inwiefern hat Sie das Studium für diese Tätigkeit qualifiziert**

Das Studium hat sicherlich wichtige Grundlagen gelegt, am entscheidendsten war aber für mich der Freiraum, den mir mein Magisterstudium gelassen hat um auch abseits des festgelegten Kurrikulums Kurse zu besuchen, Themen zu finden, und meine eigenen Interessen sorgfältig zu definieren: Ich bin seit meiner Magisterarbeit (bei Prof. Christian Fenner, 2004) im Kern meinen Forschungsinteressen treu geblieben und finde immer wieder neue faszinierende Facetten daran. Das breite Angebot der Universität Leipzig, und die gewisse Unorganisiertheit des Magisterstudiums haben mich damals gezwungen, meinen eigenen Weg zu finden und die Strategien zu entwickeln, mit viel Geduld und immer neuem Interesse komplexe gesellschaftlich-politische Fragestellungen greifbar zu machen.

### **Welche Tipps haben Sie für die Studierenden**

Nehmen Sie das Studium nicht so sehr als Ausbildungsprogramm, sondern als buntes Angebot wahr, in dem es vor allem von Ihnen selbst abhängt, was Sie machen und mitnehmen: Ignorieren Sie hin und wieder auch mal die Anforderungen der Studienordnung oder der Dozenten, riskieren Sie mal was, und finden Sie „Ihr Ding“. Probieren Sie auch mal etwas aus wovon Sie noch nicht sicher sind dass Sie es hinkriegen, besuchen Sie Angebote die Sie interessieren auch wenn Sie nicht müssen oder keinen Course Credit dafür bekommen. Nehmen Sie Ihre eigenen Ideen und Interessen ernst

und machen Sie auch mal Umwege dafür. Gehen Sie mal ins Ausland, selbst wenn Sie dann ein Jahr später erst fertig sind. Die Erfahrungen, die Sie während Ihres Studiums – auch und gerade in den Umwegen und nicht-so-gut-gelaufenen Kursen – machen können sind langfristig viel wertvoller für Sie als ein schnellstmöglicher, bestmöglicher Studienabschluss.